

A b d r u c k

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Bauausschusses
von Mittwoch, den **28.09.2005**,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:	14:00 Uhr
Ende der Sitzung:	15:55 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Roland Schwing.

Für den in der Zeit von 15:25 Uhr bis 15:55 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker
Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Herr Bruno Fischer
Herr Richard Klug
Herr Thorsten Meyerer
Herr Ludwig Scheurich
Herr Otto Schmedding
Herr Kurt Schüßler
Herr Manfred Schüßler
Herr Hermann Spinnler

Stellv. Ausschussmitglieder

Frau Ellen Eberth
Frau Gabriele Weber

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglieder

Herr Erich Hein
Herr Günther Oettinger

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Herr Dietmar Fieger, Oberregierungsrat
Frau Karin Schmid, Oberamtsrätin
Frau Margrit Schulz, Kreisbaumeisterin
Frau Ursula Mottl, Schriftführerin

Ferner waren anwesend:

Herr Hermann-Josef Eck, Stellvertreter des Landrats
Herr Ries, Dipl.Ingenieur (Punkt 1)
Architekten Wolf und Kolb (Punkt 4)

Tagesordnung:

- 1 Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 11.07.2005
- 2 Zwischenbilanz: Betrieb der Heizzentrale im Schulzentrum Elsenfeld
- 3 Erweiterung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld: Bericht über Stand, Termin- und Kostenkontrolle
- 4 IZBB-Maßnahmen am Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg:
 - Sachstandsbericht über Kostenkontrolle und Bauzeitenplan
 - Gestaltung der Außenfassade
- 5 IZBB-Maßnahmen am Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach a.Main: Sachstandsbericht über Kostenkontrolle und Bauzeitenplan
- 6 Kreisstraße MIL 42:
Vereinbarung über den Bau und die Unterhaltung einer gemeindlichen Kanalisation zur Entwässerung des Straßenkörpers und über den Ausbau der Ortsdurchfahrt Kirchzell-Ortsteil Buch mit freier Strecke bis zur Landesgrenze

Tagesordnungspunkt 1:

Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 11.07.2005

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 11.07.2005 wurden innerhalb der 14-tägigen Frist keine Einwendungen erhoben. Sie gilt daher als anerkannt.

Tagesordnungspunkt 2:

Zwischenbilanz: Betrieb der Heizzentrale im Schulzentrum Elsenfeld

Dipl.Ingenieur Ries gab folgende Zwischenbilanz:

Jahresverbrauch nach Wärmemengenzähler:

Biomassekessel Januar 2004 bis Januar 2005	2,853.800,00 kWh
Gaskessel 1 und 2 Januar 2004 bis Januar 2005	<u>942.500,00 kWh</u>
	3,796.300,00 kWh

Energiekosten bei Gasfeuerung Januar 2004 bis Januar 2005	136.666,80 €
Energiekosten mit Biomasse Januar 2004 bis Januar 2005	
Holz	75.146,26 €
Gas	<u>33.930,00 €</u>
	109.076,26 €
Einsparung gegenüber reiner Gasfeuerung 2004/2005	27.590,52 €

Berechnung CO 2-Ausstoß im Jahr 2004

bei reiner Gasfeuerung	755,46 t
bei reiner Ölfeuerung	1.015,89 t
bei Biomasse mit Gas	<u>187,56 t</u>
Reduzierung durch Biomasse gegenüber reiner Gasfeuerung	567,91 t

Betrachtungsraum bisheriger Betrieb

Seit Inbetriebnahme der Biomasseanlage am 23.01.2004 wurden 4.372.000,00 kWh Heizenergie durch Holzhackschnitzel zur Verfügung gestellt. Die beiden Gaskessel haben in dieser Zeit 1.565.300,00 kWh zur Verfügung gestellt.

Heizenergiekosten-Zusammenstellung

Holzhackschnitzel: 4.372.000,00 kWh x 0,026332 €/kWh	115.123,50 €
Gas: 1.565.300 kWh x 0,0360 €/kWh	<u>56.350,80 €</u>
Summe:	171.474,30 €

Heizenergiekosten bei Gasfeuerung

Gas: 5.937.300 kWh x 0,036 /kWh	213.742,80 €
Somit eine Primärenergie-Einsparung von	42.268,50 €

CO 2-Ausstoß

bei reiner Gasfeuerung	1.181,52 t
bei Betrieb mit Biomasse	<u>311,49 t</u>
CO 2-Ausstoß-Reduzierung gegenüber reiner Gasfeuerung	870,03 t

Im Jahr werden ca. zwei Drittel der Heizenergie durch Holzhackschnitzel abgedeckt. Die Biomasseanlage ist von Anfang September bis Ende Mai im Einsatz, in der übrigen Zeit würde die Anlage unter der 30 %-Kesselleistung arbeiten und somit für den Betreiber unwirtschaftlich sein. Bisher wurden ca. 6.100 t Holzhackschnitzel verfeuert.

Die Anlage ist derzeit noch nicht vollständig ausgelastet, da der Erweiterungsbau und die Sanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule Elsenfeld noch nicht fertiggestellt sind. Die Anlage arbeitet gut und fast ohne Störungen.

Tagesordnungspunkt 3:

Erweiterung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld:**Bericht über Stand, Termin- und Kostenkontrolle**

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Die Rohbaufirma hat die Verzögerung durch die winterlichen Witterungsverhältnisse zu Beginn der Bauarbeiten weitgehend aufgeholt. Der Rohbau ist bis auf einige Sichtbetonwände und kleinere Mauerarbeiten abgeschlossen, das Richtfest konnte am 15.09.2005 bei gutem Wetter abgehalten werden.

Der Heizbetrieb auf der Baustelle ist für Mitte November 2005 vorgesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Erweiterungsbau wetterfest sein.

Seit August 2005 werden die Fassadenelemente montiert, im Anschluss daran wird das Wärmedämmverbundsystem (WDVS) angebracht und parallel dazu werden die Abdichtungsarbeiten der Dachflächen und Attiken durchgeführt.

Mit den Stahlbauarbeiten für die Eingangshallen beider Schulen wurde bereits begonnen, damit im Oktober 2005 die Fassaden regendicht sind und komplett geschlossen werden können.

Ebenso hat die Haustechnik bereits mit dem technischen Ausbau begonnen. Ende September 2005 werden weitere Ausbaugewerke, wie Trockenbau und Putzarbeiten in Angriff genommen.

Parallel zu den Arbeiten auf der Baustelle werden die Ausschreibungen für das dritte Paket zusammengestellt. Die Ausschreibungen müssen nicht mehr zwingend EU-weit veröffentlicht werden, da bereits über 80 % der Bauaufträge mit diesem Verfahren vergeben wurden.

Kostenkontrolle:

Der derzeitige Stand der Baukostenkontrolle umfasst die ersten Vorabmaßnahmen und die beiden Ausschreibungspakete. Mit diesen Ausschreibungen wurden bereits über 80 % der Baumaßnahme vergeben.

Die vorgezogenen Baumaßnahmen sind in der Zusammenfassung nur zum Teil erfasst, da diese auch anteilig in den Bauabschnitten II bis V zu berücksichtigen sind.

Die momentane Kostensituation weist Einsparungen von ca. 730.000,00 € auf. Im Zuge der Bauarbeiten kommt es jedoch noch zu Nachträgen. Diese liegen zum größten Teil noch den Planern und Fachplanern zur Prüfung und Wertung vor. Eine Erfassung in der Kostenkontrolle ist daher noch nicht möglich. Die derzeitige Prognose zur Kostensituation lässt aber auch weiterhin ein gutes Einsparungspotential erwarten.

Kostenberechnung:	9,031.631,91 €
Vergabesumme:	7,555.366,13 €
Nachträge:	7.657,66 €
Auftragssumme:	7,563.023,79 €
Zahlungen:	1,616.850,27 €
Kosten/Hochrechnung:	8,298.113,46 €
Differenz	
zur Kostenberechnung:	- 733.51,45 €

Der Bauausschuss nahm diesen Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

IZBB-Maßnahmen am Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg:

- Sachstandsbericht über Kostenkontrolle und Bauzeitenplan
- Gestaltung der Außenfassade

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Mit Zuwendungsbescheid vom 30.06.2005 wurde der Startschuss für die Baumaßnahme „Umbau und Erweiterung im Rahmen des Investitionsprogrammes Zukunft, Bildung, Betreuung (IZBB) für das Johannes Butzbach Gymnasium Miltenberg“ erteilt.

Parallel zur laufenden Baugenehmigungsphase wurden bereits am 08.07. und 09.07.2005 die öffentlich auszuschreibenden Gewerke Abbruch- und Rohbauarbeiten sowie die Elektroinstallationsarbeiten veröffentlicht und am 04.08.2005 submittiert. Nach erfolgter Angebotsprüfung durch die beauftragten Ingenieur- bzw. Architekturbüros mit anschließendem Vergabegespräch, konnten die Aufträge für die Rohbauarbeiten an die Fa. Blank, Helmstadt, und die Elektroinstallationsarbeiten an die Fa. Ullrich, Weikersheim, vergeben werden. Weitere Gewerke wie Heizung/Sanitär (Fa. Altmann & Dinkel, Hasloch) und Lüftung (Fa. Holzapfel, Großwallstadt) wurden beschränkt ausgeschrieben. Mit der Beauftragung der Haustechnikgewerke konnten die notwendigen Demontearbeiten erledigt werden, so dass am 30.08.2005 der Baubeginn erfolgen konnte. Während dieser ersten Ausschreibungsphase wurde die Baugenehmigung mit Bescheid vom 09.08.2005 durch die Bauaufsicht erteilt.

Im Vorfeld des Baubeginns wurden durch die Hausmeister und deren Hilfskräfte erhebliche Demontearbeiten vorweggenommen, die dem Landkreis Miltenberg eine Kostenersparnis brachten.

Mit Beginn der Demontage- und Schneidearbeiten durch die Rohbaufirma wurde das Untergeschoss relativ zeitnah in Angriff genommen. Bis zum Ende der 38. Kalenderwoche 2005 (23.09.2005) wurden die Abbrucharbeiten im Bestand erledigt, das Untergeschoss vollständig entkernt, die Stahlbetonunterzüge für den Speiseraum entfernt und die Stahlkonstruktion zum Abfangen der Geschossdecke eingebaut. Die Erdarbeiten für den Anbau mit Erstellung der Baugrube werden in der 39. Kalenderwoche 2005 und der Fundamentierung bis zum Ende der 43. Kalenderwoche 2005 erfolgen. Für die Ausführung der kompletten Rohbauarbeiten sind 15 Wochen vorgesehen, d.h. Ende der Rohbauarbeiten ca. 09.12.2005.

Der nächste Ausschreibungsblock wird mit den Gewerken

- Dachabdichtungsarbeiten (beschränkte Ausschreibung),
 - Metallbauarbeiten (öffentliche Ausschreibung) und
 - Trockenbau, Putz- und Malerarbeiten (öffentliche Ausschreibung)
- erfolgen.

Die Ausführung der Dachabdichtungsarbeiten ist in der 50. und 51. Kalenderwoche 2005 geplant.

Kostenkontrolle:

Kostensituation:	Auftragssumme	HU-Bau Anteil	Differenz +/-
Abbruch- und Rohbauarbeiten	307.889,93 €	297.010,00 €	+ 10.879,98 €
Elektroinstallationsarbeiten	139.004,51 €	122.074,00 €	+ 16.930,51 €
Heizung	73.920,27 €	57.364,00 €	+ 16.556,27 €
Sanitär	31.831,90 €	62.303,00 €	- 30.471,10 €
Lüftung	19.872,96 €	53.602,00 €	- 33.729,04 €
Gesamteinsparung			19.333,48 €

Die Architekten Wolf und Kolb unterbreiteten sodann das Konzept für die Gestaltung der Außenfassade in Kupferausführung.

Kreisrätin Becker stellte im Verlauf der Beratung den Antrag, die Entscheidung bis zur Erstellung einer Kostengegenüberstellung verschiedener Alternativen zurückzustellen. Dies könnte bis zur Kreistagsitzung am 13.10.2005 erfolgen.

Landrat Schwing vertrat die Meinung, dass mit der Außenfassade die Aufwertung des Schulgebäudes sichtbar werden sollte. Es spreche vieles für Kupfer, möglicherweise gebe es aber auch andere Materialien. Er bat Architekt Wolf, bis zur kommenden Kreistagssitzung Alternativen vorzulegen und aufzulisten, welche Kosten sowie Vor- und Nachteile die einzelnen Materialien haben. Die Entscheidung sollte dann der Bauausschuss in einer kurzen Besprechung vor der nächsten Kreistagssitzung treffen.

Kreisrat Klug bat, dass, sollte für die Außenfassade Putz gewählt werden, zur Wärmedämmung Holzfaserplatten, nicht Styropor, verwendet werden sollten.

Kreisrätin Eberth wies darauf hin, dass die Vor- und Nachteile der einzelnen in Frage kommenden Materialien bereits dargelegt worden seien. Wenn sie die Folgekosten betrachte, könnte sie schon jetzt endgültig entscheiden.

Der Bauausschuss stimmte abschließend dem Vorschlag von Landrat Schwing auf Vertagung der Entscheidung über die Gestaltung der Außenfassade des Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg in einer kurzen Bauausschuss-Besprechung am 13.10.2005 zu.

Tagesordnungspunkt 5:

**IZBB-Maßnahmen am Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach a.Main:
Sachstandsbericht über Kostenkontrolle und Bauzeitenplan**

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Nach Eingang des Zuwendungsbescheides vom 30.06.2005 und Beschluss des Bauausschusses vom 11.07.2005 zur Durchführung der Maßnahme erfolgte in der 29. Kalenderwoche 2005 der Versand der Ausschreibungsunterlagen.

Die Submissionen fanden vom 02.08. bis 05.08.2005 statt. Nach erfolgter Prüfung der Angebote durch die Architektur- und Ingenieurbüros wurden in der 32. Kalenderwoche 2005 zu allen Gewerken mit den günstigsten Firmen Vergabegespräche geführt.

Baubeginn war am 16.08.2005 mit den Demontage- und Abbrucharbeiten. Bis zum Schulbeginn am 13.09.2005 wurden folgende Leistungen erbracht: Die Demontagearbeiten waren bis auf die Fassade im Innenhof und im Treppenhaus abgeschlossen. Der Ausbau des Fußbodens (Kompressorarbeiten) war abgeschlossen, eingebaute Asbestplatten wurden ordnungsgemäß demontiert und entsorgt. Im Lehrerzimmer wurden eine Wand geöffnet, eine Tür versetzt sowie die Schließfächer umgebaut. Das Lehrerzimmer war zu Schulbeginn wieder nutzbar. Die Brandmeldeanlage sowie die Fluchtwegbeschilderung waren für die Bauphase umgestellt. Schutzwände und Bauzaun waren errichtet. Die Innenwände waren abgebrochen, die nichttragenden Betonstützen in der Fassade waren zum größten Teil abgebrochen und ausgebaut und die Heizkreisläufe im Baustellenbereich getrennt. Im Keller-

geschoss waren die Sanitärleitungen vorbereitend umgebaut und die Unterverteilung und Trassierung umgelegt. Von der Elektroseite her war der Verwaltungsbereich umgeschlossen.

Der derzeitige Bauzustand stellt sich wie folgt dar: Der Abbruch der Betonbauteile ist bis auf die Lichtschächte fertig. Der Innenhof ist ausgekoffert, die Bäume sind gefällt und die Bepflanzung entfernt. Die Pflasterflächen sind aufgenommen.

Die weiteren Arbeiten sind wie folgt terminiert:

Beginn der Rohbauarbeiten:	Anfang der 39. Kalenderwoche 2005
Montage des Fluchttreppenhauses:	41. Kalenderwoche 2005
Stahlbauarbeiten:	42. Kalenderwoche 2005
Fertigstellung der Nebenräume und des Lehrerzimmers (Decke, Wände Beleuchtung, etc.):	44. Kalenderwoche 2005 (Herbstferien)
Einbau der Lichtbänder mit allen Nebenarbeiten:	44. Kalenderwoche 2005 (Herbstferien)
Beginn des Innenausbau:	Anfang Dezember 2005

Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist für Anfang Mai 2006 geplant.

Kostenkontrolle:

Ausgeschrieben, submittiert und mittlerweile auch beauftragt wurden 15 Gewerke. Im Vergleich Kostenberechnung zu Auftragssumme kam es teilweise zu Überschreitungen, zum größten Teil jedoch wurde günstiger vergeben, als berechnet. Bei den Hochbaugewerken wurde eine Einsparung von 155.182,46 € erzielt, bei den Fachgewerken beträgt die Einsparung 27.538,69 €. Dies ergibt eine Gesamteinsparung in Höhe von 182.721,15 €.

Notwendige zusätzliche Maßnahmen, die sich zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnen, können durch diese Einsparungen aufgefangen werden (Asbestentsorgung, zusätzliche Elemente Metallbau, Sanierung des Balkons am Lehrerzimmer, Betonsanierung im Abbruchbereich).

Der Bauausschuss nahm diesen Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 6:

Kreisstraße MIL 42:

Vereinbarung über den Bau und die Unterhaltung einer gemeindlichen Kanalisation zur Entwässerung des Straßenkörpers und über den Ausbau der Ortsdurchfahrt Kirchzell-Ortsteil Buch mit freier Strecke bis zur Landesgrenze

Kreisbaumeisterin Schulz wies darauf hin, dass der Bauausschuss bereits am 22.09.2004 den Ausbau der Kreisstraße MIL 42 von Kirchzell-Buch bis zur Landesgrenze ausgiebig erörtert habe. Für den I. Bauabschnitt sei zwischenzeitlich der Grunderwerb getätigt und die Bauausführungsplanung fertig gestellt. Anfang Oktober 2005 werde bei der Regierung von Unterfranken der Zuwendungsantrag für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Buch gestellt, so dass mit der Maßnahme im Haushaltsjahr 2006 begonnen werden könne. Als Vorwegleistung werde der gemeindliche Kanal mit Ver- und Entsorgungsleitungen hergestellt.

Gemäß Bayer. Straßen- und Wegegesetz seien hierzu entsprechende Vereinbarungen zwischen den Baulasträgern abzuschließen. Die erste Vereinbarung beinhalte den Bau einer gemeindlichen Kanalisation auf einer Länge von ca. 130 m, die das anfallende Straßenwas-

ser aufnehmen werde. Der Landkreis Miltenberg beteilige sich an den Kosten des Baues und der laufenden Unterhaltung mit 150,00 €/m Kanal. Die einmaligen Anteilskosten des Landkreises Miltenberg betragen ca. 19.500,00 €. Die zweite Vereinbarung beinhalte den gemeinschaftlichen Ausbau der Ortsdurchfahrt Buch im Zuge der Kreisstraße MIL 42 durch den Landkreis Miltenberg und den Markt Kirchzell (I. Bauabschnitt). Aufgrund der Ortsdurchfahrtenrichtlinien werden darin die Durchführung der Baumaßnahme (drei Lose), die Kostenverteilung zwischen dem Landkreis Miltenberg und dem Markt Kirchzell sowie die Baulastregelung nach der Fertigstellung und der Bauunterhalt festgelegt.

Durch den Bauausschuss wurde einstimmig folgendes

b e s c h l o s s e n :

Den Vereinbarungen zwischen dem Landkreis Miltenberg und dem Markt Kirchzell über

- den Bau und die Unterhaltung einer gemeindlichen Kanalisation zur Entwässerung der Kreisstraße MIL 42 von Str.km 4,587 bis 4,467 (120 m) sowie
- dem gemeinschaftlichen Ausbau der Ortsdurchfahrt Kirchzell-Ortsteil Buch von Str.km 4,701 bis 4,444 (257 m) und anschließender freier Strecke von Str.km 4,444 bis 4,227 und Str.km 5,067 bis 4,701 (583 m),

wird zugestimmt.

gez.

Schwing
Vorsitzender

gez.

Mottl
Protokollführerin